

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1910

372 (13.8.1910) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Gratis-Beilagen:

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Biergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: H. Febr. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz: E. Stolz, für den Anzeigenteil: A. Kinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Anlage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Brollings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Firtel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialsäle 25 Pfg., die Reklamsäle 70 Pfg.

Nr. 372.

Karlsruhe, Samstag den 13. August 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Inserate für die Montag-Mittag-Ausgabe bitten wir recht frühzeitig anzugeben. Das Montag-Abendblatt fällt des Feiertags wegen aus.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 371 umfasst 12 Seiten; die Abendausgabe Nr. 372 umfasst 8 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 65; zusammen 20 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Zum Regierungsjubiläum des Fürsten von Montenegro“ (mit Abbildungen). — „Die erste Turbinen-Lokomotive“ (Illustr.). — „Die Goldinsel.“ Roman von Clark Russell. — „Ein Bismarck-Denkmal“ (Illustr.). — Eine achtstägige Schwarzwald-Wanderung. Von Leonhard Keil. — „Rätsela.“

Parteiliches und Parteitaktisches aus Württemberg.

Stuttgart, 12. Aug. Mit Eintritt der politischen Totenzeit haben in der politischen Presse des Landes sehr ausgiebige Erörterungen über die Stellung der Parteien zu einander begonnen, ohne daß etwas wesentlich Neues zutage gefördert worden wäre. Das ist nicht weiter zu verwundern, da die Kräfte, welche die trübe parteipolitische Stimmung unserer Tage allein klären können, ihre Wirksamkeit zurzeit nicht zu entfalten vermögen. Trotzdem war die gegnerische Aussprache nicht ganz ohne Nutzen, da sie bezüglich einiger Punkte Klarheit gebracht oder wenigstens die Stellung der Parteien von neuem fest bezeichnet hat.

Hierzu gehört in erster Linie die Stellung der Nationalliberalen und der Volkspartei zum „Großblod der Würt.“. Der Gedanke dieses Großblods, der schon zu Anfang der Bismarckschen Reichspolitik von den früheren liberalen Vereinen Naumannscher Richtung recht lebhaft propagiert worden, damals aber von der Demokratie abgelehnt worden ist, ist inzwischen von der demokratischen Presse freundlich aufgenommen worden, wird aber auch heute noch von den Nationalliberalen Württembergs entschieden und beharrlich abgelehnt. Es ist nicht zu erwarten, daß letztere in absehbarer Zeit ihre Auffassung ändern werden, so wenig, wie die fortschrittliche Volkspartei Württembergs darauf verzichtet wird, sich durch Anlehnung an die Sozialdemokratie ihre gegenwärtige Stellung, die sie aus eigener Kraft nicht mehr bewahren kann, zu erhalten. Darin liegen wohl überhaupt allein die Wurzeln ihrer freundschaftlichen Stellung zur Großblodpolitik; denn im übrigen sind die Streitigkeiten zwischen beiden Parteien und die politischen Gegensätze, wie z. B. der Briefwechsel zwischen Haugmann und Bebel ergibt, so groß und zahlreich, daß sie eigentlich eine ernste politische Gegnerschaft begründen müßten.

Dieselben Erwägungen des parteipolitischen Interesses, welche die Begünstigung des Großblods durch die Demokratie erklären, rechtfertigen aber, von anderen Gründen zunächst abgesehen, auch die entgegenge-setzte Haltung der württembergischen Nationalliberalen. Denn es kann kaum einem Zweifel unterliegen, daß ihnen im Reich des Großblods lediglich die Rolle der Karpfen zufallen würde, während die Rolle des Hechtes von Demokratie und Sozialdemokratie gemeinsam gespielt würde. Aber ganz abgesehen von solchen parteipolitischen Erwägungen, denen natürlich keine Partei sich ganz verschließen kann, stehen auch die sonstigen Voraussetzungen für die Bildung eines Großblods in Württemberg. Mit Recht wird auf nationalliberaler Seite

hervorgehoben, daß der Reichstagswahlkampf sich vorwiegend zwischen Liberalismus und Sozialdemokratie abspielen wird. Gerade auf dem Gebiete der Reichspolitik aber bestehen zwischen diesen beiden Lagern Gegensätze, welche zunächst ganz unversöhnlich sind, Gegensätze, welche nicht Fragen betreffen, die man schließlich so oder anders entscheiden kann, sondern die den Bestand und die Macht des Reiches nach außen hin berühren. Solange die Sozialdemokratie in solchen Lebensfragen der Nation völlig versagt, ist eine Unterstützung derselben durch die nat.-lib. Partei gänzlich ausgeschlossen. Zur Bildung eines Großblods lediglich für Zwecke der Landespolitik fehlt es aber in Württemberg an jedem Bedürfnis; ohne eine zwingende Notwendigkeit können sich aber Parteien, die sich bei Reichstagswahlen auf das schärfste bekämpfen, bei Landtagswahlen unmöglich freundschaftlich zusammenfinden, wenn auch nicht verschwiegen werden soll, daß die württembergische Sozialdemokratie in den Fragen der Landespolitik eine besonnene und gemäßigte Stellung seit Jahren einnimmt.

Durch die Ablehnung der Großblodpolitik ist die Stellung der Nationalliberalen zum Bauernbund von selbst gegeben. Als Partei der mittleren Linie, deren geschichtliche Traditionen und Zusammenlegung stets zu produktiver Mitarbeit unter Ablehnung aller prinzipiellen und theoretischen Opposition drängen, wird die nationalliberale Partei ihre Stellung zu anderen Parteien im wesentlichen von deren eigenen Stellung zu den wichtigeren politischen Fragen abhängig machen. Daraus erklärt es sich auch, daß die württembergischen Nationalliberalen es bisher vermieden haben, die von demokratischer Seite verlangte scharfe Kampfanzeige an die konservative Partei Württembergs zu erlassen. Denn wenn man auch die Form der bauernbündlerischen Agitation nicht billigen kann, so darf man doch nicht übersehen, daß nach der Entwicklung, welche die Parteiverhältnisse in Württemberg nun eben einmal genommen haben, im Lager des Bauernbundes eine stattliche Zahl von Wählern vereinigt ist, die in nationalen Fragen völlig zuverlässig sind. Die württembergischen Nationalliberalen werden deshalb zwar jede Richtung der konservativen Politik, die ihnen für das Gesamtwohl schließlich erscheinend, bekämpfen, sich aber wohl kaum dazu verstehen, eine grundsätzliche, dauernde Gegnerschaft zwischen sich und konservativer Partei aufzurichten. Ihre künftige Stellung wird vielmehr im wesentlichen von der künftigen Stellung der Konservativen selbst abhängen. Irgend welche Unklarheit liegt in solcher Stellungnahme nicht; eine gewisse reservierte Haltung ist vielmehr für die nationalliberale Partei deshalb geradezu geboten, weil Weg und Ziel der konservativen Politik der nächsten Zeit vorläufig noch in Nebel gehüllt ist.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 13. August. — Patentreffen für Erzeugnisförderung. Nach den Bestimmungen der Eisenbahnverwaltung müssen die Eisenbahnpatentreffen für die Förderung von Erzeugnis die Angabe der herstellenden Druckerei tragen. Zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten empfiehlt es sich lt. „Karlsruh. Ztg.“, bei der Beschaffung von Eisenbahnpatentreffen darauf zu achten, daß die Firma der herstellenden Druckerei auf der Adresse angegeben ist.

Die Bestattungsordnung für die Stadt Karlsruhe hat mit Bürgerausschuß-Beschluß vom 3. Januar ds. Js. und Staatsgenehmigung vom 9. Juli ds. Js. eine neue Fassung erhalten. Auf Grund des § 53 der neuen Bestimmungen tritt mit Wirkung vom 15. August ds. Js. der in der Allst. bereits seit 17 Jahren bestehende Bestattungszwang nunmehr auch für den Stadtteil Mühlburg in Kraft. Ein Exemplar der neuen Bestimmungen ist für die Beteiligten auf dem Friedhofsbureau in Broschürenform jezeit unentgeltlich zu erhalten.

St.A. Bevölkerungsbewegung im Monat Juli. Die Zahl der Eheschließungen betrug 102 (1909: 118). Lebendgeborene wurden 283 (290)

angemeldet, darunter 142 (158) Knaben und 141 (141) Mädchen; ehe-lich waren 248 (288) und unehelich 35 (41). Die Zahl der Totgeborenen betrug 7 (6), darunter 4 (2) Knaben und 3 (4) Mädchen. — Gestorben sind 185 (1909: 173) Personen und zwar 83 (93) männlichen und 102 (80) weiblichen Geschlechts; unter den Gestorbenen befanden sich 54 (58) Kinder im 1. und 15 (13) Kinder im 2.—5. Lebensjahre. Die hauptsächlichsten Todesursachen waren: Scharlach in 0 Fällen (1); Masern 4 (1); Diphtherie und Krupp 5 (1); Keuchhusten 2 (—); Typhus 1 (—); Influenza — (—); Genititarr — (—); Lungentuberkulose 23 (11); Lungentzündung 6 (5); sonstige Krankheiten der Atmungsorgane 6 (4); Krankheiten der Kreislauforgane 12 (17); Krankheiten des Nervensystems 22 (21); Magen- und Darmkatarrh 25 (38) darunter befanden sich Kinder im 1. Lebensjahr 23 (35); sonstige Magen- und Darmkrankheiten 7 (13); Krebs und sonstige Neubildungen 23 (16); Selbstmord 4 (4); Verunglückung 8 (1). — Auf 1000 Einwohner und aufs Jahr berechnet betrug die Zahl der Eheschließungen 8,64 (1909: 10,61), der Geburten 24,30 (26,88), der Lebendgeborenen 23,96 (26,88), der Sterbefälle 15,66 (15,55) und der Geburtenüberschuß 8,30 (11,33).

+ Morgens im Walde. Das Frühaufstehen ist von jeher eine schwer zu übende Tugend gewesen. Mancher lernt es nie, sie zu üben. Wer aber schon das Rätsel, wie man sich den Federn gewaltig entwindet, erfolgreich gelöst hat, der wird wissen, welche Genüsse ein in aller Herrgottsfrüh unternehmener Spaziergang in das freie Reich der Natur zu bieten vermag. Im kräftigen Ausstreiten ist man bald aus der Enge der Häuser heraus und tritt ins Freie. Wie weitet sich da die Brust. Die würzige Morgenluft wird in vollen Zügen eingeatmet, und ein erquickend kräftiges Gefühl läßt den letzten Rest von Schlaf, der sich noch in den Gliedern eingenistet hielt, entfliehen. Von Osten her, wo eben noch der Sonnenball glutrot dem Horizont entstieg, strahlt jetzt schon das weiße Licht der Sonne und läßt die Tropfen an den Gräsern in allen Farben blitzen und blinken. Hoch im blauen Aether steht die Lerche und schmettert ihr Morgenlied aus der frohen Kehle. Dem Frühwandler bietet sich so auf seinem Marfche eine Fülle von Eindrücken dar, und ehe er es gedacht, ist er in das Dämmerlicht des Waldes eingetreten. Wie ein bläulicher Schleier weht noch der Morgenhauch zwischen den Zweigen. Die Luft, die uns hier umfließt, ist von Dämpfen schwer. Was die Millionen Pflanzen während der Nacht ausatmet, für unsere Lungen ist es Nektar. Die Muster des Waldes, die Vögel, sind gerade beim Morgenkonzert: überall jubiliert es, so daß man kaum die einzelnen Melodien unterscheiden kann. Dort springt ein Reh, nachdem es vorsichtig Umschau gehalten hat, mit seinen beiden Sprößlingen über den Weg. Die Kleinen müssen ihren Morgenausgang haben. In der Ameisenstadt am Rande des Weges ist man trotz der frühen Stunde bereits in voller Tätigkeit. Große Stücker werden transportiert und, wenn sie für die kleinsten Arme auch noch so schwer sein mögen, unermüdet weiter geschoben. Man kann lange dabei sitzen, und dem rätselhaften Vorgehen bei seiner Arbeit zusehen, diesen Ameisen, die so emsig ihren Geschäften nachgehen, und deren Gemeinwesen so vollkommen organisiert ist, wie es ein Staat nur immer sein kann. So ist im Walde schon alles Leben und Bewegung und doch herrscht um den einsamen Wanderer die große Stille. Wenn dann beim Höhersteigen der Sonne sich der Morgentau von den Gräsern verflüchtigt hat, so kann man es sich gestalten, sich auf dem grünen Teppich ein Plätzchen auszusuchen. Das Frühstück mundet dann noch einmal so gut wie sonst. Beim Weiter-schreiten läßt uns dieser oder jener Waldweg ein, seinen Windungen zu folgen, und manches schöne Plätzchen, das verdeckt im Grünen liegt, lernen wir kennen. So bietet der Spaziergang im Walde, solange die Morgenfrische noch nicht der Hitze des Mittags gewichen ist, einen vollen und schönen Genuß. Wenn dann freilich die Sonnenpfeile immer senkrechter auf uns treffen, dann wird es Zeit, sich zu retten. Da kann ein Bad in kühler Flut wohlthuend den schönen Ausflug beschließen.

Wie viel Menschen der Katastrophe zum Opfer gefallen sind, ist noch unbekannt.

Schiffs-Unfälle.

— Hamburg, 12. Aug. (Tel.) Der Dampfer „Sparta“ der Hamburg Amerika Linie kollidierte im Kanal mit dem holländischen Dampfer „Hollandia“, der unbedeutenden Schaden erlitt und dessen Passagiere in Sicherheit sind. Der Dampfer „Sparta“ konnte trotz harter Beschädigung mit eigenem Dampf in den Hafen von Port-au-Prince einlaufen. Er hat eine Verletzung in dem Raum 3 und 4. Die Pumpen sind angehalten.

— Emden, 12. Aug. Der Logger „Nordern“ der Kaputtischerei ist auf der Doggerbank von dem schwedischen Dampfer „Annie“ angekratzt worden und gesunken. Das Schiff ist verloren, wahrscheinlich auch die Ladung, die aus annähernd 500 Kisten Heringen besteht. Die Mannschaft konnte gerettet werden.

— Brest, 13. Aug. (Tel.) Während einer Nachtübung wurde das Torpedoboot 269 vom Nebel überfallen und stieß in der Nähe von Longue auf ein Riff. Das Boot erlitt eine Havarie am Vordersteven, konnte aber ohne Hilfe seinen Ankerplatz aufsuchen.

Von der Luftschiffahrt.

— Paris, 13. August. Der Marineleutnant Bheffen hat soeben die Bestattung als Aeroplanführer erworben. Mehrere andere Marineoffiziere sind zur Ausbildung als Aviatiker seit dem 1. August nach Chalons abkommandiert und noch zwei andere Offiziere, die kürzlich das Luftschiffpatent erlangt haben, werden sich an dem aviatischen Kurs beteiligen. Die Marine wird demnächst über sieben Aviatiker-Offiziere verfügen.

— Mezières, 13. Aug. (Tel.) Bagameur, der heute zur Stappensahrt Charleville-Donnai, 139 Kilometer, aufstieg, ist wegen widriger Winde bei Chilly gelandet. Ob auch Aubrun und Leblanc fliegen werden, ist noch unsicher.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* Heidelberg, 13. Aug. Der Stadtrat beschloß auf Antrag der Kommission für die Geschichte der Stadt, zur Erinnerung an den hiesigen Aufenthalt von David Friedrich Strauß in den Jahren 1854 bis 1860 an dem von dem Genannten damals bewohnten Hause No. 65 eine Gedenktafel anbringen zu lassen.

Δ Oberbach, 12. Aug. Rudolf Epp, der bekannte Genremaler, ist in der Nacht vom 8. auf 9. August nach langem Leiden in München verstorben. Epp wurde am 30. Juli 1834 hier geboren. Der verstor-bene Künstler lebte bis zu seinem 76. Lebensjahre im Elternhause. Die letzten drei Jahre war er in der Tischlerei seines Vaters tätig. Ihn drängte es aber zu Höherem. Durch Vermittlung eines Geistlichen, des Dekans Braun in Weinheim a. d. B., durfte er in Darmstadt seit 1851 die Zeichenschule besuchen. Später, nachdem er seine Soldatenpflicht erfüllt hatte, wurde er in die neuerrichtete Kunstschule in Karlsruhe aufgenommen. De Condres und Direktor Schirmer waren dort seine Lehrer. In den fünfzig Jahren bereiste er wiederholt, insbesondere 1869, den Schwarzwald aus Studienzwecken. Aus dem Schwarzwald stammen auch später noch die Motive zu vielen seiner Bilder. Als Epp 1863 seinen Wohnsitz nach München verlegte, machte er hauptsächlich seine Studien im bayerischen Gebirg und in Tirol. In seinen zahlreichen anspruchsvollen und gemüthlichen Genrebildern spielen Tiroler Land und Leute wohl die größte Rolle. Die Kinderwelt und das Familienleben im Hochland hatten in Epp einen geschickten Gestalter gefunden. In vielen Familienzeitschriften besonders in früheren Jahren, sah man gerne seine Bilder reproduziert.

— Mailand, 12. Aug. Der berühmte Dichter d'Annunzio hat eine Anleihe von 250 000 Lire abgeschlossen, um seine Schulden zu bezahlen.

Vermischtes.

— Halberstadt, 13. Aug. (Tel.) Der Arbeiter Stefan aus Troppau wurde heute im hiesigen Gerichtsgefängnis hingerichtet. Er hatte die Witwe eines Karussellbesizers erwürgt und beraubt.

— Merzig a. d. Saar, 12. Aug. Durch Beschluß der Stadtverordnetenversammlung wurde ein 1400 Quadratmeter großes Terrain an-

gelaufen, auf dem den Volksschülern und -Schülerinnen Unterricht im Obstbau und Gartenbau erteilt werden soll. Der Unterricht ist in den Lehrplan der Volksschulen aufgenommen worden. Die Mittel für eine Lehrkraft wurden bewilligt. Mit der Einführung von Hausauf-gabensunterricht für Mädchen in den Volksschulen hat man sehr gute Resultate erzielt. Der neu aufgenommene Unterricht soll rein praktisch durchgeführt werden.

hd Grenoble, 13. Aug. (Tel.) Während der Manöver der 28. Division ist ein Jäger-Bataillon von einer Typhus-Epidemie befallen worden. Bisher sind 24 Soldaten erkrankt. Ein Korporal ist bereits gestorben.

— London, 13. Aug. (Tel.) Die Tochter des früheren Unterstaatssekretärs für Schottland, Miss Macleod, die mit dem von Madras ermorbeten Leutnant Hoyle verlobt war, will eine Expedition nach dem Grabe ihres Bräutigams unternehmen, um dort einen Kranz niederzulegen. Ein englischer Kolonialbeamter wird die junge Dame auf ihrer gefährlichen Reise begleiten.

Unfälle.

hd Saarbürg i. L., 13. Aug. (Tel.) Beim Reinigen des Glasbades der hiesigen Bahnhofshalle stürzte heute vor-mittag der 16jährige Sohn der Witwe Schäfer aus 13 Meter Höhe herab auf das Bahngelände und war sofort tot. Der Vater des Verunglückten wurde vor einigen Monaten wenige Meter von der heutigen Unfallstelle von einem Zuge über-fahren und getötet.

hd Madrid, 13. Aug. (Tel.) In der Gemeinde Carabancel in der Nähe von Madrid erfolgte, während Soldaten an einer Militär-Eisenbahn arbeiteten, ein Erdstöß. 5 Soldaten wurden unter den Erdmassen begraben, 3 von ihnen schwer verletzt hervorgezogen und starben kurz darauf. Die beiden anderen sind leicht verletzt.

hd Madrid, 13. Aug. (Tel.) Das Städtchen Sabina de Formentora in der Nähe von Jbica auf der Insel Majorca ist durch einen Cyclon fast vollständig zerstört worden. Die Bewohner haben sich nach dem Unwetter auf Schiffen nach den benachbarten Inseln gerettet.

Von den badischen Staatseisenbahnen.

Ueber den Eisenbahnverkehr der Groß-Badischen Bahnstation Karlsruhe-Mühlburgertor im Jahre 1909 entnehmen wir dem letzten erschienenen Jahresberichte der badischen Staatsbahnen nachstehende Einzelheiten, wobei wir um Vergleich zu ermöglichen das Ergebnis des Vorjahres jeweils in Klammern beifügen. Hiernach wurden 1909 insgesamt 181 818 (164 402) Fahrarten veräußert darunter 859 (7) Zeit- und Schülerarten und 869 (1078) Arbeiterwochenarten. Die Einnahme aus dem Personenverkehr belief sich auf 70 892 (67 582) M. Gepäc, Expressgut und Milch wurden 709 260 (703 075) Kilogramm befördert, Fahrzeuge und Leichen 0 (1) Stück und Tiere 1172 (1244) Stück. Die Einnahmen aus dem Gepäc, Expressgut, Fahrzeuge, Tier- und Leichenverkehr belaufen sich auf 23 094 (21 941) Mark. Im Personenverkehr steht die Station Karlsruhe-Mühlburgertor unter den 453 (451) Personenstationen der Badischen Staatsbahnen an der 22 (25) Stelle.

Ueber den Eisenbahnverkehr der Gr. Badischen Bahnstation Karlsruhe-Mühlburgertor im Jahre 1909 entnehmen wir dem letzten erschienenen Jahresberichte der badischen Staatsbahnen nachstehende Einzelheiten, wobei wir um Vergleich zu ermöglichen das Ergebnis des Vorjahres jeweils in Klammern beifügen. Hiernach wurden 1909 insgesamt 33 753 (31 384) Fahrarten veräußert, darunter 23 (5) Zeit- und Schülerarten und 524 (759) Arbeiterwochenarten. Die Einnahme aus dem Personenverkehr belief sich auf 12 425 (12 463) M. Gepäc, Expressgut und Milch wurden 161 155 (151 460) Kilogramm befördert, Fahrzeuge und Leichen 0 (1) Stück und Tiere 620 (930) Stück. Die Einnahmen aus dem Gepäc, Expressgut, Fahrzeuge, Tier- und Leichenverkehr belaufen sich auf 5816 (6124) Mark. Im Personenverkehr steht die Station Karlsruhe-Mühlburgertor unter den 453 (451) Personenstationen der Badischen Staatsbahnen an der 212. (221.) Stelle. Im Güterverkehr betrug der Versand im inneren badischen (Binnen-)Verkehr 19 214 (20 475) Tonnen, im direkten Verkehr 11 980 (13 331) Tonnen. Die Einnahme aus dem Güterverkehr belief sich auf 289 413 (215 742) Mark. Die Station Karlsruhe-Mühlburgertor nimmt mit einem Gesamtgüterverkehr von 67 036 (63 159) Tonnen unter den 371 (367) Güterstationen der Bad. Staatsbahnen die 42. (48.) Stelle ein. Beim Empfang nehmen die ersten Stellen ein Gerste 7150 Tonnen, Düngemittel 6793 Tonnen, Steinkohlen 4694 Tonnen, Roh Eisen in Messeln 2052 Tonnen und Altschrott 1507 Tonnen. Die Gesamteinnahmen (Verkehrseinnahmen der Station Karlsruhe-Mühlburgertor) belaufen sich auf 307 654 (234 329) Mark, es steht dieselbe unter den 400 (458) Stationen und Haltestellen der badischen Staatsbahnen, welche Kassenführung haben, somit an 54. (68.) Stelle. Aus obigen Ziffern geht hervor, daß sich 1909 der Personenverkehr fast gleichbleibend, der Güterverkehr dagegen sich gehoben hat, während die Gesamteinnahmen gestiegen sind.

Ums dem gewerblichen Leben.

Freiburg, 13. Aug. Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Nidel fanden gestern nachmittag vor dem Gewerbegericht als Einigungsamt Verhandlungen zum Schreinerstreit statt, die zu einer Einigung führten. Es kam ein Tarifvertrag für das Schreinerhandwerk mit Wirkung vom 12. August l. Js. bis 15. Februar 1914 zustande. Eine Versammlung der Gehilfenschaft hat die vor dem Einigungsamt getroffenen Vereinbarungen einstimmig gutgeheißen.

Berlin, 12. Aug. Die Differenzen im Reichsamt des Innern wegen der geringeren Entschädigung der Kandidaten für Ueberstunden, welche die „Kreuzzeitung“ zu einem Ausfall gegen die Beamten veranlaßt hatte, sind jetzt beigelegt worden. Aus Mitteilungen des Direktors vom Reichsversicherungsamt und des Präsidenten Haub vom Patentamt an den „Lokalanzeiger“ ergibt sich, daß es sich nur um ein Provisorium bis zum 1. Oktober handeln soll, womit sich die Beamten nun einverstanden erklärt haben, daß dann aber eine andere Regelung erfolgen soll, bei der voraussichtlich die Verringerung der Arbeiten wieder ausgeglichen wird.

Tours, 13. August. (Tel.) Hier hielten gestern abend 2000 Eisenbahnbeamte der Staatsbahn und der Orleansbahn eine Versammlung ab, in der eine Tagesordnung angenommen wurde, die den Streik billigt und die Entschlossenheit kundgibt, auf das erste Zeichen hin die Arbeit einzustellen. Die Teilnehmer an der Versammlung durchzogen darauf die Stadt, indem sie die Internationale sangen.

Madrid, 13. Aug. Die Lage in Bilbao verschlimmert sich zusehends. Truppen von Auskändigern versuchen in die Stadt Bilbao einzudringen und dort zu manifestieren. Die nach der Stadt führenden Straßen werden von Kavallerie und Infanterie bewacht, um den Einzug der Streitenden zu verhindern. Die Grubenbesitzer, welche beabsichtigen, ihre Gruben nächsten Dienstag wieder zu eröffnen, sehen sich infolge der drohenden Haltung der Arbeiter gezwungen, ihren Betrieb von neuem zu schließen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

M. Berlin, 13. Aug. (Privat.) Angesichts des Ueberflusses von 90 Millionen in der Reichskasse ist, wie wir erfahren, das Reichsfinanzamt zu dem Entschluß gekommen, daß die Erfüllung der Forderung der Veteranen nicht länger hinausgeschoben werden soll. Der Reichstag wird sich bei seinem Wiederzusammentritt damit befassen.

Sonneberg, 12. Aug. Die Einführung einer Vermögenssteuer im Herzogtum Meiningen unter Freilassung der Vermögen unter 6000 Mark ist geplant. Die vom Landtag vorläufig genehmigte Einkünfte von 50 3 für 1000 M wird jetzt durchgeführt.

Wien, 13. August. Der Redakteur des Wiener anarchistischen Wochenblattes „Wohlfahrt für Alle“, Rudolf Großmann, wurde in Brüx in Nordböhmen verhaftet.

Belgrad, 13. Aug. Hier verlautet, daß in Bulgarien eine Kabinetskrise ausgebrochen sei. Die bulgarischen Aspirationen in Mazedonien werden angeblich durch den Dreibund unterstützt. Einige bulgarische Minister sollen sich gegen eine Abenteuerpolitik in Mazedonien erklärt haben.

London, 13. Aug. Infolge der Ueberflutung in Japan brach in Yokohama ein Hauptwasserrohr, sodaß der Wasserzufluß vollständig abgebrochen war. In Salome wurde ein ganzes Hotel mit 15 Personen in die See gespült. In der Nähe von Karmiza stürzte ein Tunnel ein, in dem 60 Arbeiter mit Reparaturen beschäftigt waren. Diese sind sämtlich eingeschlossen und begraben. Alle Hoffnung auf Rettung ist aufgegeben. Die Eisenbahn Kobe-Tokio wird vermutlich 10 Tage nicht verkehren können. Der Eisenbahn- und Telegraphenverkehr ist in den von der Ueberflutung betroffenen Teilen fast ganz aufgehoben.

M. Peking, 13. Aug. (Privat.) Die Reorganisation der inneren Verwaltung der Mongolei wurde nunmehr beschlossen. Die Behörden sollen modern umgewandelt werden, um die Zugehörigkeit der Mongolei zu China für alle Zeiten sicherzustellen.

New-York, 13. Aug. Hier ist wieder ein Finanzier verhaftet worden, weil er sich für wertlose Papiere etwa 5 Millionen Mark erschwindelte. Seine Opfer suchte er zumeist unter Frauen in England, Deutschland und Frankreich, denen er Prospekte zusandte, in denen sein Unternehmen in den glänzendsten Farben geschildert wird. Der Schwindler heißt William Binkmate.

Quebec, 13. August. Dr. Crispin und Miss De Neve werden wahrscheinlich nächsten Dienstag nach England eingeschifft werden.

In diesem Tage verlassen drei Schiffe Montreal. Nach der „Daily Mail“ zugegangenen Informationen ist es ziemlich gewiß, daß Polizeijäger Dew einen der drei Dampfer zur Ueberfahrt der beiden Gefangenen gewählt hat.

Kein Umchwung in der Polenfrage.

M. Köln, 13. Aug. (Privat.) Zum Kaiserbesuch in Polen erklärt die „Köln. Ztg.“ an leitender Stelle: Der bevorstehende Besuch des Kaisers in Polen gewinnt ein besonderes Interesse dadurch, daß die Gerüchte über eine gewisse Aenderung des bisher befolgten Kurses in der Polenpolitik nicht zum Schweigen kommen wollen und namentlich von Blättern der Zentrumsparthei genährt werden. Bei verschiedenen Anlässen hat Herr von Bethmann in sehr bestimmter Weise zu erkennen gegeben, daß er nicht gewillt sei, von der bisher befolgten Politik abzugeben und es hat sich auch sonst nichts gezeigt, was in überzeugender Weise auf eine Aenderung der an den maßgebenden Stellen herrschenden Anschauungen hindeuten könnte. Wenn man sich und ruhig die ganze durch die Polenfrage in Preußen entstandene Lage überblickt, so kann man zu dem Schluß kommen, daß ein Umchwung schon deshalb nicht zu erwarten ist, weil er selbst wenn an einzelnen Stellen Neigung dazu vorhanden sein sollte, einfach nicht möglich ist. Diejenigen, die auf den Kaiserbesuch die Hoffnung gründen, daß bei ihm ein neuer Kurs angekündigt werden könnte, werden sich jedenfalls im Irrtum befinden. Wir sagen das nicht, weil uns etwa bekannt wäre, was der Kaiser bei der Einweihung des Kaiserhofes in seiner Rede sagen wird, sondern weil das nach den ganzen Verhältnissen gar nicht anders möglich ist.

Spanien und der Vatikan.

Paris, 13. Aug. Der Vertreter des „Matin“ hatte eine Unterredung mit dem spanischen Gesandten in Wien, Marquis de Herrera, der gegenwärtig in Karlsbad weilt. Dieser erklärte bezüglich einer Vermittlung des Kaisers Franz Joseph in dem Konflikt Spaniens mit dem Vatikan, der spanische Gesandtschaft sei nichts bekannt, daß eine solche Vermittlung angeboten oder erbeten worden sei. Bezüglich des Verhaltens Don Jaime habe die spanische Gesandtschaft keine Schritte bei der österreichisch-ungarischen Regierung unternommen. Aus dem Kabinett Don Jaime erhielt der Vertreter des „Matin“ auf seine Anfrage den Bescheid, daß Don Jaime sich für den Augenblick aller Kundgebungen bezüglich der Ereignisse in Spanien enthalte und daß er diesen Ereignissen gegenüber in seiner Haltung der Reserve und des Abwartens verharren werde.

M. Madrid, 13. Aug. (Privat.) Die Regierung hat die Verhaftung aller Geistlichen, die weiterhin den Sturz der Dynastie oder den Bürgerkrieg predigen, angeordnet. Die Staatsanwälte sind angewiesen worden, mit großer Strenge vorzugehen. Die nächsten Sonntage werden voraussichtlich eine Reihe sensationeller Verhaftungen aus dem geistlichen Stande bringen.

Clemenceau über die Kriegsrüstungen.

Buenos-Aires, 13. Aug. Bei dem Vortrage, den hier Clemenceau über das Thema „Die Demokratie und der Krieg“ hielt, erklärte er sich als ein Gegner der Vergrößerung der Kriegsrüstungen; denn es gäbe kein sicheres Mittel, einen Krieg zu provozieren, als dieses, da es unmöglich sei, das Gleichgewicht zwischen den Rüstungen der verschiedenen Mächte herzustellen. Er wies darauf hin, daß sich die Versöhne niemals mit der Frage der Rüstungseinschränkungen befassen wollten, wozu er sie beglückwünschte. Man müsse ständig die Verfolgung des idealen Zieles der Gerechtigkeit im Auge behalten, um die Wahrscheinlichkeit eines Krieges aus der Welt zu schaffen, aber die Roosevelt in Paris gesagt, wenn man die Wahl habe zwischen Frieden und Gerechtigkeit, so dürfe man nicht die Gerechtigkeit opfern. Zwischen der Wahl des Friedens und der Erniedrigung des Vaterlandes könne man nicht schwanken; man muß alles tun, so schloß Clemenceau, um einen Krieg zu vermeiden, aber wir würden töricht sein, wenn wir abstrahieren wollten in einem Augenblicke, wo alle rüsten und zwar zu Lande, zu Wasser und in der Luft. Wir denken an keine Eroberungen und wollen niemandem Leid antun, aber die Würde unseres Landes legt uns die Pflicht auf, zu seiner Verteidigung bereit zu sein.

Die Türkei und Bulgarien.

Berlin, 11. Aug. Ueber die türkisch-bulgarischen Beziehungen wird von deutscher offizieller Seite folgendes bekannt:

„Die Meldungen, die den Anzeichen erwecken, als sollten zur Durchsetzung bulgarischer Bestrebungen gegen die Türkei die Großmächte aufgerufen werden, machen einen etwas anachronistischen Eindruck. Man glaubt sich in die Zeiten zurückversetzt, wo mit vieler Mühe aber ohne rechtliches Ergebnis im Namen Europas Reformpläne für Mazedonien ausgearbeitet wurden.“

„Diese Zeiten liegen, hoffentlich endgültig, hinter uns. Die europäischen Reformen kamen, wenn nicht in der Absicht ihrer Urheber, doch im weiteren Verlauf der Dinge darauf hinaus, Mazedonien aus dem Besitztum des osmanischen Reiches zu entfernen. Von einer derartigen, auf die Verkleinerung der Türkei hinauslaufenden Politik haben sich aber die Großmächte losgesagt. Sie haben nach Einführung des verfassungsmäßigen Regimes in Konstantinopel den Grundged der Unverletzlichkeit und Selbstständigkeit des türkischen Staatsgebietes einmütig angenommen.“

Andererseits hat Bulgarien seine volle Souveränität unter Erhebung zum Königreich erlangt, und seine auswärtige Politik wird von einem Herrscher geleitet, dessen Friedensliebe bekannt ist. Er selbst dürfte wohl kaum den Wunsch hegen, daß die Mächte zu der alten Interventionenpolitik mit ihren Aufregungen und häufigen Erschütterungen der inneren Ruhe Bulgariens zurückkehren.“

hd Paris, 13. August. Eine bemerkenswerte Auslassung des „Journal des Debats“ warnt die Bulgaren eindringlich vor kriegerischen Abenteuer gegen die Türkei. Es wird auf die militärische Verstärkung der Türkei in den letzten beiden Jahren hingewiesen, ebenso auf die wiederholten Katschläge Rußlands zur Mäßigung und es wird angekündigt, daß nötigenfalls Rußland solche Katschläge wiederholen würde. Nach dieser Veröffentlichung des „Journal des Debats“ steht es außer Zweifel, daß der Wunsch Rußlands, Ruhe auf dem Balkan zu haben, von Frankreich unterstützt wird. Bei solcher Sachlage läßt sich annehmen, daß eine gegen die Türkei gerichtete Einmischung einer dritten Macht wohl auch dann unterbleiben wird, wenn man in Sofia ernstlich daran denken sollte, um Intervention zu bitten.

hd Konstantinopel, 13. Aug. Die türkischen Behörden entdecken ein Dynamit- und Bombenlager. Eine von den bulgarischen Banden abgehaltene Versammlung beschloß, alle Bahnbrücken durch Dynamit in die Luft zu sprengen.

Zur Kreta-Frage.

hd Athen, 13. Aug. Die Liebesheimatler von Offizieren mehrten sich in beunruhigender Weise. Man bringt auf diesen Veranstaltungen viele Trinkprüche aus, doch abtätlich keinen auf den König oder die Dynastie. Die Offiziere, die daran teilnehmen, lassen durchblicken, daß ihnen von neuem die Pflicht erwächst, gegen die Personen-Parteien aufzutreten und daß sie zu diesem Zweck eine Umwandlung der derzeitigen revidierenden Kammer in eine Konstituante anstreben. Ebenso nahe stehen die Offiziere dem Kreter Benizelos, den sie sobald wie irgend möglich an der Spitze der kretischen Regierung zu setzen wünschen. Die Anhängererschaft von Benizelos wird verstärkt durch eine Anzahl Unzufriedener aus den Reihen der Parteien Mavro, Medalis, Theotokis und Kallis. Auch der Bürgermeister von Athen hat sich für Benizelos erklärt.

Das Blatt „Athenai“ bringt die hochsensationelle Meldung, daß Benizelos vor einigen Tagen in Oberitalien mit dem Herzog der Abruzzen zusammen getroffen sei, von dem schon vor Monaten gejagt

wurde daß er für den griechischen Thron aussersehen sei. Dieser Tage trifft Benizelos in Wien ein. Aussehen erregt es auch, daß Kallis sehr häufig Besprechungen mit dem englischen Geschäftsträger hat.

hd Athen, 13. Aug. Gegenüber den vor einigen Tagen in Umlauf gefahrenen Gerüchten, daß der Herzog der Abruzzen unter Umständen zur Annahme des griechischen Thrones bereit wäre, verweist „Hestia“ auf die schon im vorigen Oktober von offizieller italienischer Seite abgegebene Erklärung, daß kein Prinz aus dem Hause Savoyen eine Krone annehmen würde, die einem befreundeten König geraubt wäre. In dieser Auffassung, sagt das Blatt, sei bisher keine Aenderung eingetreten.

Die Dinge in Persien.

M. Teheran, 13. Aug. (Privat.) Die Straßenkämpfe in Teheran sind beendet, aber die Unruhen dauern fort. Im Mabelpart wird täglich weiter geschossen. Die Verwundung des nationalpolitischen Führers soll lebensgefährlich sein. Die zunehmenden Morde bekannter liberaler Anhänger sind, wie jetzt bekannt wird, ein Werk der antikonstitutionellen Verschwörung, die immer mehr Anhang findet.

Handel und Verkehr.

Δ Durlach, 13. August. Der heutige Schweinemarkt war mit 76 Läuferf Schweinen und 293 Ferkelschweinen besetzt, die sämtlich verkauft wurden. Preis der Läuferf Schweine 40-60 M, der Ferkelschweine 24-26 M pro Paar. Kaufslust rege.

Budapest, 12. Aug. (Tel.) Der amtliche Saatenlandsbericht schätzt den Ertrag von Weizen auf 51,48 Millionen Quarters (Ertrag im Vorjahr 30,85); Roggen 14,56 (11,96); Gerste 13,99 (15,65); Hafer 11,66 (13,92); Mais 47,82 (41,11); und Kartoffeln 48,11 (49,94).

Briefkasten.

A. S. hier. Die Operette „Geisha“ ist im hiesigen Stadttheater noch nicht zur Aufführung gelangt, wohl aber die „Fledermaus“ schon des öfteren.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 2. Aug.: Sofie Gertrud, B. Ernst Lemme, Schuhmann. — 3. Aug.: Konrad Emil, B. Joh. A., Schriftf. Annelise, B. Berth. Wochner, Sanitätsfeldwebel; Frieda Marie, B. Jakob Kaiser, Bahnarbeiter. — 4. Aug.: Eugen Hans, B. Joh. Gg. Weisser, Kaufmann. — 5. Aug.: Rosa, B. Moritz Ordman, Kaufmann; Emil Josef, B. Berthold Brui, Kottenführer. — 6. Aug.: Frieda Berta, B. Gg. Kaiser, Bahnarbeiter. — 7. Aug.: Karl August, B. Otto Geret, Buchbinder. Todesfälle: 10. Aug.: Oskar Leibold, Fabrikarbeiter, ledig, alt 17 Jahre; Sofie Lautenschläger, alt 73 Jahre, Witwe des Stadtsassenrechners Ludwig Lautenschläger. — 11. August: Alb. Bacht, Privatier, Witmer, alt 88 Jahre; Marie Rupp, alt 62 Jahre, Witwe des Schneiders Binzeng Rupp; Erwin, alt 28 Tage, Vater Peter Pohl, Rangierer; Jakob Klöpfer, Tagelöhner, Chemann, alt 57 Jahre.

Wetterbericht des Zentralk. für Meteorologie u. Hydrol.

13. August 1910. Die gestern über Schottland erschienene Depression ist unter Zunahme an Tiefe rasch ostwärts gezogen; minima befinden sich heute über dem Stageral, über Dänemark und über Nordwestrußland. Unter ihrer Einwirkung herrscht meist trübes, zeitweise regnerisches Wetter. Hoher Druck bedeckt den Südbereich Europas; da das Barometer steigt, so ist anzunehmen, daß er sich etwas weiter binnenwärts ausbreiten wird; es ist deshalb zeitweise heiteres, aber zu lokalen Gewitterbildungen neigendes mäßig warmes Wetter zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Table with 7 columns: August, Datum, Barom., Therm., Wind, Bewölkung, Wetter. Data for 12. and 13. August.

Höchste Temperatur am 12. August 23,9; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13,2. Niederschlagsmenge am 13. August 7° früh 3,1 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 13. August früh: Lugano heiter 18°, Biarriz wolkenlos 17°, Coruna wolkenlos 20°, Perpignan wolkenlos 19°, Nizza wolkenlos 22°, Triest wolkenlos 20°, Florenz wolkenlos 16°, Rom wolkenlos 18°, Cagliari wolkenlos 21°, Brindisi wolkenlos 22°, Gorta (Azoren) wolkenlos 21°.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Sonntag den 14. August: Beierheimer Fußballverein. 4 Uhr Wettpiel. Fußballklub Germania. 3½ Uhr Wettpiel. Fußballklub Phönix. 9 Uhr auf dem Engländerplatz. Fußballverein 8 U. intern. (nicht internat.) Sportfest. 5 U. Training. Gesangverein Badenia. 3 Uhr Sommerfest im Eintrachtgarten. Kähler Krug. 4 Uhr Konzert der Feldartilleriekapelle 14. Riederkrug, Familienausflug. 4 U. Unterhaltg. i. Jagdh. i. Ettlingen. Männergesangverein. 3 Uhr Gartenfest im Feldschloßchen. Pojeidon. 3½ Uhr Sommerfest im Stephaniendeb, Beierthelm. Ruderverein Sturmvoegel. 2 Uhr Dampferfahrt nach Lauterburg. Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 5.51 Uhr. Stadtpark. 4 Uhr Konzert der Leibdragoonerkapelle Nr. 20. Turngemeinde. Familienturnfahrt. Abfahrt 7 Uhr Hauptbahnhof. Weltkinematograph. Kaiserstraße 133. Vorstellungen von 11-11 Uhr.

3327a Conrad Uhls Modernster Komfort HOTEL BRISTOL BERLIN. Zimmer von Mk. 4.50 an. :: Unter den Linden. ::



Bäder - Waschtolletten - Beleuchtungskörper. Automatische Warmwasser-Anlagen. Emil Schmidt & Cons., Karlsruhe. Ingenieure. :: Ausstellungsräume: Kaiserstr. 209. :: Büro: Hebelstr. 3.

Rheinischer Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chauffeurkurse.

Badische Chronik.

(Ettlingen 13. Aug. Am Sonntag, den 21. August, findet, wie bereits schon mitgeteilt, hier der 25. Abgeordnetentag des Alb- und Pfinggau-Militärvereinsverbandes statt. Mit demselben ist zugleich zur Feier des 25-jährigen Bestehens des Gaus, ein Gantierertag verbunden. Die Sitzung der Abgeordneten findet früh 11 Uhr im Rathausssaal statt; an dieselbe schließt sich eine Kranzniederlegung am Kriegerdenkmal an. Nach dem im Gasthaus „zum Hirs“ stattfindenden Festessen findet Festzug statt, der sich an der Festhalle auflöst; in derselben findet dann um 3 Uhr ein Festbankett statt, bei welchem die von dem Großherzog Friedrich I. gestifteten Gantierereinerungsmedaillen an die beiden Vereine: Veteranen-Verein Ettlingen und Militärverein Langensteinbach überreicht werden. Nach dem Festakt wird eine kameradschaftliche Vereinigung auf dem Festplatz der Festteilnehmer vereinigt.

Wörzheim, 13. Aug. Der frühere Wirt „zum Raubenbach“, Konrad Schabinger, ist am Dienstag voriger Woche unter Hinterlassung seiner Familie (eine Frau und sechs unerwachsene Kinder) von hier geschieden. Er war Vorhänger des hiesigen Zweigvereins der Offenbacher Krankenkasse und erhielt, weil die hiesigen Einnahmen zur Bestreitung der Ausgaben nicht ausreichten, von der Hauptkasse 800 M überhandt. Von diesem Gelde hat Schabinger 400 M an den hiesigen Kassier abgeliefert, die übrigen 400 M hat er vermutlich für sich verbraucht oder bei seiner Flucht mitgenommen. — Der Neubau der Hochbrücke schreitet langsam vorwärts. Die Brücke wird in Eisenbeton nach dem Gurtträgerystem des Prof. Möller durch die Brückenfirma Rudolf Wölle in Leipzig ausgeführt. Die Kosten der Brücke sind auf etwa 87 000 M veranschlagt.

Mannheim, 13. Aug. Das Wasser hier ist wieder gestiegen und zwar der Rhein um 26 und der Neckar um 24 Zentimeter. Der Pegelstand von heute beträgt 5,76 bzw. 5,67 Meter.

Heidelberg, 13. Aug. Prinz Max von Baden kam gestern im Automobil hier an und nahm für einige Stunden im Hotel „Victoria“ Aufenthalt, um dann die Reise nach dem Truppenübungsplatz Griesheim bei Darmstadt, wo die vom Prinz Max befehligte 28. Kavalleriebrigade zur Zeit übt, fortzusetzen. In der Begleitung des Prinzen befand sich der Adjutant Freiherr von Radwiß.

Heidelberg, 13. August. Das verstorbene Fräulein Mathilde Reichardt hat den Erlass ihrer jährliche durch Testament den Armen der Stadt Heidelberg vermacht. Die Summe beträgt 2059 Mark.

Dossenheim (A. Heidelberg), 13. August. Die beiden hiesigen ausgeschriebenen Hauptlehrerstellen scheinen sehr begehrte Posten zu sein, was aus der großen Anzahl der Bewerber zu ersehen ist. Es haben sich nicht weniger als 103 Bewerber gemeldet.

Weinheim, 13. August. Die Arbeiten betreffend die Elektrifizierung der Nebenbahn Mannheim - Weinheim sind am Ende der vertragsmäßigen Abmachungen angekommen. Der Vertrag liegt zurzeit bei der Stadtverwaltung in Weinheim. Weinheim hat also mit Erfolg die Nebenbahn für einen direkten Anschluß mit Mannheim zu gewinnen versucht, so daß nun eine Verbindung mit dem Gorgeheimer Tal nur noch eine Frage der Zeit ist. Der schon teilweise in Angriff genommene Umbau des Güterbahnhofes ist der günstigste Zeitpunkt für die Umwandlung der Nebenbahn in eine Elektrische. Die Ueberführung am Hauptbahnhof (Bahnhofstraße-Mannheimer Straße) wird hoch gelegt und erhält eine 12 Meter breite Straßenbrücke, worüber die zukünftige Elektrische gehen wird. Dadurch ist eine teilweise Verlegung der Nebenbahnstrecke auf Weinheimer Gemarkung notwendig. Das dazu nötige Gelände ist in diesen Tagen von dem Gemeinderat Weinheim, bis auf einige Ausnahmen, bei dem es noch zur Enteignung kommen wird, angekauft worden. Gestern Abend fand im Rathaus hier eine Vorbesprechung des Projekts und der Verträge zwischen dem Gemeinderat und einem Teil des Bürgerausschusses statt, in welcher die Pläne und die Verträge vorgelegt wurden. Es sind drei große Projekte, welche organisch miteinander verbunden sind: der Um- und Erweiterungsbau des Güterbahnhofes, die Neuerschließung eines 57 Hektar großen neuen Baugeländes im südlichen Stadtteil und die elektrische Straßenbahn nach Mannheim. Die Elektrifizierung der Nebenbahn über Biernheim, Käfertal nach Mannheim ist, soweit Weinheim in Frage kommt, nach der gestern der Versammlung gewordenen Aufklärung gesichert, und ihre Ausführung wird mit der Fertigstellung der Bahnhofsumbauten zu beginnen haben. Auf der anderen Seite reißt der Plan, die Elektrische über Sulzbach, Semsbach nach Landenbach fortzuführen. Auch in Schriesheim sind die Heideb. Tagbl. wegen des Ankaufes von Gelände für den Bahnbau Unterhandlungen mit der Gemeinde bereits im Gange.

Großhesselohe (A. Weinheim), 13. August. Das hier in der Mädelerei von Karl Keller verunglückte Mädchen aus Schriesheim ist im Heidelberger Krankenhaus den erlittenen Verletzungen erlegen.

Eberbach, 11. Aug. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich vergangens Mittwoch auf der neuen Dielsbacher Straße unterhalb der Hofburg, indem das mit Anhängerkorb versehene Motorrad des Photographen Gustav Röder bei einer geplanten Fahrt nach dem Winterhauch sich überschlug und den Straßenabhang hinabstürzte. Herr Röder, der allein auf dem Fahrzeug saß, kam dabei so unglücklich zu Fall, daß er sich Verletzungen zuzog. Der Verunglückte wurde von einem Streifenwagen in befehlungslosem Zustande aufgefunden.

Mosbach, 12. Aug. Die Ferien-tour der Mittelschüler, genannt „Bibelkränzchen“, ist z. Zt. hier interniert. Die Stadtverwaltung hat in dankenswerter Weise die Räume der Volksschule zur Verfügung gestellt. Tagestouren wurden in die nächste Umgebung unternommen. Am Montag wird es unter der umsichtigen Leitung des Vikars Deffender-Wertheim eine größere Tour nach Wertheim geben, wo eine Zusammenkunft mit der Abteilung von Freudenberg unter Kandidat Krämer-Heidelberg geplant ist. Es sind zusammen über 200 Schüler angemeldet worden.

Kastatt, 13. Aug. In letzter Zeit ist in der Murg und in der Neuh und den Fischen die Fremden-tour sehr stark aufgetreten.

Vahr, 13. Aug. Ein frecher Schwindler trieb in letzter Zeit in der Person des 25 Jahre alten Schuhmachers Paul Kunze aus Sachsen hier sein Unwesen. Er betrog nicht nur seine Logiswirtin um die Miete und das Kostgeld, sondern versuchte auch seinen Arbeitgeber um eine bedeutende Summe zu prellen wie auch eine hiesige Wirtin. Darnach suchte er noch in einem Heiratsinserat eine Lebensgefährtin mit 15 000 Mark Vermögen, indem er sich in dem Inserat als Kaufmann ausgab, der ein Vermögen von 12 000 Mark besitze. Da nicht ausgeschlossen ist, daß der Gauner noch an anderen Orten sein Unwesen treibt, sei vor ihm gewarnt.

Endingen (A. Enmendingen), 12. August. Auf dem Wege von hier nach Königshausen verunglückte ein Radfahrer auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise. Derselbe wurde aus mehreren Wunden blutend am Boden bewußtlos liegend aufgefunden. Man vermutet, lt. „Frbg. Ztg.“, daß der Verunglückte von einem Auto überfahren wurde.

St. Georgen (bei Freiburg), 13. August. Gestern kam ein Automobil mit übermäßiger Geschwindigkeit in der Richtung von Freiburg her. Ein Herr auf einem Rade, auch von Freiburg kommend, wollte, bei nahenden Staubwolke ausweichend, auf die andere Seite der Straße fahren, wurde aber in diesem Augenblick von dem Auto angefahren. Er stürzte so unglücklich, daß er bewußtlos liegen blieb. Die Insassen des Automobils verbrachten den Verunglückten nach Freiburg.

Hofsgrund (A. Freiburg), 13. August. Unsere Pfarrei kann in diesen Tagen auf ein hundertjähriges Bestehen zurückblicken. Die Feier wird am Sonntag mit dem Patroziniumsfeste verbunden.

Menschenwand (A. St. Blasien), 12. August. Gestern ging ein schweres Gewitter mit Rollenknarr und Hagel über unsern Ort. Die Wälder überschritt mit mehreren Stellen die Wä, Schutt und Schlamm hinterlassen.

Präg (A. Schönau), 13. Aug. In unserer Gemeinde beträgt der Schaden, welchen das letzte Gewitter anrichtete, etwa 3000 Mark.

In Schlechttau sind sämtliche Hilfsmannschaften schon tagelang mit Begräbnissen der Schuttmassen beschäftigt. Auch in diesem Ort ist der Schaden enorm.

Mühlrütte (A. Schönau), 12. Aug. Ein von hier gebürtiger, 57 Jahre alter lediger Dienstknecht, der in Ehrberg beim Tannenwirt bedienstet war, hat sich im nahen Wald erhängt. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

Kandern (A. Lörrach), 13. Aug. Die zurzeit hier stattfindende Gewerbe-Ausstellung ist nach mancher Richtung interessant und sehenswert. Besonders bemerkenswert und von charakteristischer Seltenheit ist aber, daß die Ausstellung eine solche gediegene Reichhaltigkeit und Organisation zeigt, die nicht die Kotalausstellung eines kleinen Landstädtchens erlernen läßt und so geradezu vorbildlich wirkt. Die Ausstellung bietet besonders Gewerbetreibenden wertvolle Anregungen.

Vom Schwarzwald, 13. Aug. Es wurde verschiedentlich gesagt, daß herumreisende Händler wertvolle Altertümer und Kunstgegenstände in Dörfern und Höfen zusammenkaufen. Abgesehen davon, daß die Gegenstände verschleppt werden, erhalten die Besitzer nur einen kleinen Bruchteil des wirklichen Wertes. Vor der Verschleuderung solcher Familienschatze wird daher wiederholt gewarnt.

Konstanz, 13. Aug. Der Münstersturm wird zurzeit auf seine Dauerhaftigkeit untersucht. Wie man vernimmt, besteht kein Anlaß zu Befürchtungen über den baulichen Zustand des Münstersturmes.

Konstanz, 13. Aug. An Stelle des Erzbischöflichen Filialamts in Konstanz wurde mit Wirkung vom 15. September l. Jrs. ab ein selbständiges Erzbischöfliches Bauamt errichtet. Diesem sind als Dienstbezirke zugeteilt die Dekanate Engen, Geisingen, Hegau, Klettgau, Konstanz, Linsgau, Melskirch, Stodach, Stühlingen und Willingen. Der Erzbischof hat Herrn Regierungsbaumeister Hermann Graf von Sassenbach (Amt Aghern), zurzeit in Kolmar i. E., zum Vorstand des Erzbischöflichen Bauamts Konstanz mit dem Titel Erzbischöflicher Bauinspektor ernannt.

Die große Badener Rennwoche.

Baden-Baden, 13. Aug. Monf. E. Weil-Ricards Stute Rose de Jeroicho erhielt am vergangenen Mittwoch in Chantilly für das Fürstberg-Memorial (der Hauptfonturgen des Eröffnungstages des Badener Rennens) eine gute Arbeit über 2000 Meter mit dem beiden Altersgenossen Balzor und Paffe Kose unter persönlicher Aufsicht ihres Trainers G. Cunningham jr., nachdem dieser von sich zurückgezogen war. Wie bereits gemeldet, ist Monf. E. Weil-Ricards Chidwid-Tochter unter G. Bartholomew sichere Starterin im Fürstberg-Memorial und Großen Preis. — Heißer Favorit für das Zukunfts-Rennen ist Monf. E. Blancs Vord Burgone, der im Wiener Wettmarkt, obwohl uns noch acht Tage von der Entscheidung des Rennens trennen, bereits 2:1 notiert. — Altmeister W. Barne wird während des Badener Meetings verschiedentlich für Trainer G. Johnson auf den leichtgewichteten Fiebern tätig sein, so auf La Guigne im Jugend-Handicap und außerdem W. Bis's Burwood steuern, wenn dieser das Wasserfall- oder Heidelberg-Handicap bestreitet.

Telegraphische Kursberichte vom 13. August.

Table with multiple columns listing financial data for various locations including Frankfurt a. M., Berlin, Paris, London, and others. Includes exchange rates and interest rates.

Advertisement for Hunyadi János Bitterwasser. Text: 'Bei HARTLEIBIGKEIT, VERSTOPFUNG nehmen Sie das altbewährte Hunyadi János Bitterwasser. Normaldosis: ein Weinglas voll. Nur das Gute bricht sich Bahn!'

Schaufenster-Wettbewerb.

Der Verlehreverein für Karlsruhe und Umgebung beantragt in Verbindung mit der Vereinigung der Detaillisten von Karlsruhe in den Tagen vom 18. bis 22. September d. Jrs. aus Anlaß der Feier der silbernen Hochzeit des Großherzogspaars einen Wettbewerb in Bezug auf schöne und geschmackvolle Ausstattung der Schaufenster in der Stadt Karlsruhe.

Alle Ladenbesitzer der Stadt sind zur Beteiligung an diesem Wettbewerb freundlich eingeladen. Persönliche Einladungen ergeben nicht. Die Bedingungen für die Teilnahme und die Anmeldeformulare können bei den Verbrauchssteuerbehörden am Durlacher Tor, Mendelssohn-Platz, in der Ettlingerstraße, der Veitheimer Allee, am Mühlburger Tor, Einkenheimer Tor und im Stadtteil Mühlburg, ferner in der öffentlichen Auskunftsstelle des Verlehrevereins im Rathaus und im Zeitungskiosk beschaffen beim Hotel Germania unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Für die besten Leistungen werden goldene und silberne Medaillen, die von der Stadtgemeinde in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt worden sind, nebst Diplomen ausgeteilt. Für „lobende Erwähnung“ stehen eine Anzahl Ehren diplome zur Verfügung. Die preisgekrönten Firmen werden a. Bt. öffentlich bekannt gegeben werden.

Melbeschluss für die Teilnahme am Wettbewerb, Samstag den 10. September, abends 6 Uhr. Karlsruhe, den 12. August 1910. 11654

Der geschäftsleitende Vorstand des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs für Karlsruhe und Umgebung.

Advertisement for Gewerbe-Verein Karlsruhe e. V. Invitation to a family excursion on Sunday August 21, 1910. Includes details about the excursion route and departure times.

Baden-Baden. Fest-Veranstaltungen des städtischen Kurkomitees.

Freitag den 19. August (I. Renntag), abends 8 Uhr: Grosses Doppelkonzert. — Grosses Garten-Nachfest. Samstag den 20. August: Grosse Italienische Nacht. — Tanz-Reunion.

Sonntag den 21. August (II. Renntag): Grosses Kunst-Feuerwerk. Mittwoch den 24. August, nachmittags 4 1/2 Uhr: Grosser Blumenkorso für Automobile u. Wagen.

Im städtischen Kurtheater: Gala-Vorstellung. Cotillon. Donnerstag den 25. August (IV. Renntag), abends 8 Uhr: Grosses Doppel-Konzert. — Grosses Gartenfest.

Freitag den 26. August: Anlässlich der Anwesenheit I. I. K. K. H. H. des Grossherzogs und der Grossherzogin von Baden: Bei einbrechender Dunkelheit in der Gönner-Anlage: Fest-Illumination: Beleuchtung der Brunnen und Anlagen, Militär-Konzert. Abends von 10 Uhr ab im Kurgarten: Grosses Doppel-Konzert. Italienische Nacht.

Sonntag den 27. August (V. Renntag): Grosser Preis von Baden. — Grosses Doppel-Konzert. — Grosses Sommer-Nachfest. — Beleuchtung des Alten Schlosses. — Städtisches Kurtheater: Gala-Vorstellung. Abends 10 Uhr in den festlich geschmückten Sälen des Kurhauses: Grosse Fest-Tanzreunion.

Sonntag den 28. August (VI. Renntag): Großes Doppel-Konzert. Großes Garten-Nachfest.

Vorankündigung für September. Sonntag den 4. September im Kurhaus: Caruso-Konzert.

Am 9., 15., 19. und 23. September: Fest-Konzert-Zyklus. Mitwirkende: Ernst von Possart, Professor Eugen Ysaye, Professor Arthur Nikisch, Aufführung der Oper „Gunlod“.

1. September: Beginn des Internationalen Lawn-Tennis-Tourniers. 9., 10. u. 11. September: Internationales Fecht-Tournier. Von Mitte August bis Mitte September: Passagierfahrten des Luftschiffes L. Z. VI.

Städtisches Kurkomitee.

Der Dürkheimer Wurstmarkt.

— größtes pfälzisches Volksfest — findet am 11., 12. und 13. September, der Nachmarkt am 18. September statt.

Verfeierung der Plätze am Donnerstag den 1. September 1910, nachmittags 2 Uhr, auf den Festwiesen. Bad Dürkheim, den 9. August 1910. 7643a

Das Bürgermeisteramt. Rudolph Hart.

Salzbad Ubstadt b. Bruchsal. Eröffnet seit 1. Mai. Aerztl. empf. für Gicht, Rheumatismus, Blutharnt, Bleichsucht, Nierenleiden. Schöner ländl. Aufenthalt. Gesunde Luft. Keine Fabriken. Waldungen. Billige Pension im Bade. Billige Privatwohnungen. Station d. Linie Karlsruhe-Heidelberg. Bes. F. Gloss.

Advertisement for Kopfschmerz Cyrovannille. Text: 'Bei Kopfschmerz Cyrovannille ärztlich bevorzugt.'

Advertisement for Photo-Apparate. Text: 'Photo-Apparate von Düttig, Krügener, Kodak, Goerz, Ernemann, Zeiss, Voigtlander, Böttcher, Zeiss, begeben Sie billigst durch die Photo-Handlung J. Lössch, Herrenstraße 35.'

Advertisement for Konversation! Text: 'Konversation! Franzose wünscht Französisch gegen Deutsch auszutauschen. Offerten unter Nr. 831928 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.'

Advertisement for Motorrad. Text: 'Motorrad mit Magnets., möglichst „N. S. U.“ od. „Wanderer“ zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 832008 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.'

Süddeutscher Wandervogeltag.

13. August. Letzte Woche war Konstanz viel besucht von jugendlichen Wandernern, die in praktischer Wanderkleidung, mit dem Rucksack beladen und sehr oft mit einem Musikinstrument, besonders Zupfgeige (Gitarre) versehen, durch unsere Straßen zogen. Von Konstanz wanderten alle dem Hegau zu, teils am schweizerischen Ufer hin, teils über den Bodensee. Ihr Ziel und Sammelpunkt war der Hohentährchen, auf dem am vergangenen Sonntag der Süddeutsche Wandervogeltag abgehalten wurde, veranstaltet vom Deutschen Bund für Jugendwanderungen. Durch Führer und Wandervögel, meist Schüler höherer Schulen, waren vertreten die Ortsgruppen Frankfurt a. M., Darmstadt, Hanau, Heidelberg, Mannheim, Karlsruhe, Baden-Baden, Ueberlingen, Stuttgart, Tübingen, Tuttlingen, München, Regensburg, auch die im Entstehen begriffene Ortsgruppe Konstanz; aus weiterer Ferne Hannover, Dresden, Leipzig, Chemnitz. Der Zweck der Zusammenkunft war die Herbeiführung einer Einigung zwischen den süddeutschen Verbänden, dem Deutschen Bund, dem Bayerischen Bund, dem Alt-Wandervogel. Schon an Pfingsten hatte eine Mitgliederversammlung stattgefunden, um Einigkeit zu erzielen, war aber über der Alkoholfrage nicht zur vollen Verständigung gelangt. Im Laufe des Sonntag-Vormittags sammelten sich die Wandervögel, etwa 100, beim Krähenhof und löschten ab, ohne sich durch den öfteren Regen dabei stören zu lassen. In der am Nachmittag unter dem Vorherrschaft von Stud. Maurer-Heidelberg abgehaltenen Besprechung waren die Süddeutschen und Schiffe darin einig, daß die Jugendwanderungen gänzlich ohne Alkohol durchgeführt werden müssen. Dr. med. Breuer-Frankfurt trat lebhaft für das Verbot des Alkohols ein, da dieser der Gesundheit nicht zuträglich sei, schlapp mache und dadurch den Naturgenuss beeinträchtigt und die Verantwortung für den Führer ganz wesentlich erhöhe. Oberlehrer Dr. Reuß-Tuttlingen, Rechtsanwalt Lanzettel-Darmstadt, Stud. Fertig-Karlsruhe u. a. schlossen sich den Ausführungen an. Der engere Zusammenschluß der Süddeutschen, eine Verschmelzung der Zeitchriften, wird das greifbare Ergebnis der Versammlung sein. Ein schöner Abend vereiniget nach dem Abendessen die Wandervögel auf einer Wiese beim Krähenhof. Chorgesänge, Einzelleieder zur Zupfgeige und Violinvorträge wechselten miteinander fast zwei Stunden ab und boten auch ohne Alkohol einen voll befriedigenden Genuß. Dann suchten die Wandervögel ihre bescheidenen Quartiere auf, teils im Krähenhof, teils unten in Mülhaußen und Schlatt. Am Montag zogen sie nach allen Windrichtungen auseinander.

St. Bureaucratius.

Wir lesen in der Beilage der „Halberstädter Zeitung“ und „Tageblatt“ (Bürger-Zeitung): Ein Fräulein S., Tochter achtbarer Eltern, gedachte und gedankt auch noch, mit einem solchen Kavallerie-Wachtmeister in den heiligen Ehestand zu treten. Bekanntlich werden nun bei Heiraten dargierter Militärs zur Erlangung des Konjesses neben andern Dingen auch über die Führung der Braut die nötigen Atteste verlangt, und die Eltern der jungen Dame hätten demgemäß über die einzelnen Lebensstadien ihrer Tochter die historischen Dokumente, als da sind: Geburtsurkunde, Taufschein, Schulzeugnisse, Konfirmationsattest usw., ihrer natürlich ummaßgeblichen Ansicht nach lädenlos beigebracht. Nun war Familie S. früher einmal in Bannedenslein anläßlich, wo auch die jetzige Braut des Wachtmeisters das Licht der Welt erblickte. Als die Kleine aber erst wenig über 1 Jahr „alt“ war, siedelten ihre Eltern bereits nach Halberstadt über. In diesem Umstand hat nun der mit der Prüfung und Ordnung der Führungsatteste und Legitimationspapiere betraute Beamte ein dices Haar gefunden — er vermühte über den Lebenswandel der Braut während dieses Teils ihrer Lebenszeit, also für die Zeit von der Geburt bis tuz nach dem vollendeten ersten Lebensjahre, ein Führungsattest und forderte kraft Amt bei den Eltern die nachträgliche Beibringung des noch nicht bei den Ältern befindlichen Attestes an. Ob der Beamte nun daran gedacht hat, daß in Bannedenslein ziemlich viel ohne Jagd-

schein gepüchelt wird, oder ob er das friedliche Jagdfrüchtchen für eine Festung gehalten hat und ermitteln wollte ob Frä. S. in der fraglichen Zeit sich vielleicht einmal im Belagerungszustande befunden habe, wer kann das ergründen. — Was sollte aber Familie S. beginnen? Ihr blieb nichts übrig, als an das Standesamt zu Bannedenslein zu schreiben und in aller Form um ein Attest über die Führung ihrer Tochter während der Dauer ihres Aufenthalts dortselbst ganz gehorlamt zu ersuchen. Der Beamte in der kleinen Bergstadt hatte, als er aus den Registern festgestellt hatte, daß es sich für Frä. S. um die Zeit vom Tage der Geburt bis etwa zur Vollendung des dritten Semesters handelte, den verzweifeltsten Eltern die beruhigende Auskunft zu erteilen, daß die Führung besagter Jungfrau während der fraglichen Zeit in Anbetracht ihrer damaligen kindlichen Uncholsenheit darin bestanden habe, sich willig jeder Führung zu überlassen; im übrigen habe die p. S. sich zu der fraglichen Zeit genau so betätigt, wie alle andern Personen sich zu der fraglichen Zeit zu führen pflegten. Und da wundert man sich, wenn in der Bürgerstadt so wenig Geneigtheit besteht, die auf solche Weise geschädigten Beamten in ihren Bezügen aufzubessern und dafür höhere Steuern zu zahlen. Der Fall steht übrigens keineswegs vereinzelt da, auch aus dem preußischen Schulwesen läßt sich ein artig Stüdtlein vermelden, das allerdings schon einige Zeit zurückdatiert, aber bis jetzt nur wenigen bekannt geworden ist. In einer hiesigen Volksschule war für den Gebrauch des Kastellans ein Hammer nebst Zange angeschafft worden. Eines schönen Tages kam nun von der Oberrechnungskammer ein großmächtiges Schreiben an den Rektor, in dem um Aufklärung darüber ersucht wurde, wozu diese Utensilien gebraucht würden und was der Grund ihrer Anschaffung sei. In der Seele des Rektors mag wohl die nicht ganz unbedeutende Gegenfrage aufgetaucht sein, ob denn eine hohe Oberrechnungskammer zu Berlin wirklich nichts Wichtigeres zu tun habe, als vergleichen Lappalien auf den Grund zu gehen. Die Antwort lautete übrigens ebenjotrodenes Tones, wie die Anfrage gewesen war: Die Zange werde zum Herausziehen und der Hammer zum Einschlagen von Nägeln gebraucht. Die Oberrechnungskammer hätte ja nun eigentlich aufgrund der Heberzeugung, daß sich die Verwendungart besagter Utensilien gegenständig ausgleiche, die Anschaffung des Hammers und der Zange beanstanden müssen. Da jedoch bis dato „diesseits“ ein Rückschreiben noch nicht erfolgt ist, so ist wohl anzunehmen, daß sich eine hohe Rechnungskammer mit der gemeldeten Rechtfertigung „voll und ganz“ zufrieden gegeben hat.

Börsen-Wochenbericht.

(Eigenbericht der „Bad. Presse“.) Karlsruhe, 12. Aug. Die in der Vorwoche zutage getretene Festigkeit der Börse hat in der neuen Woche einen fräftigen Aufschwung genommen. Günstige Berichte aus den einheimischen Industriebezirken, bessere Meldungen über die amerikanischen Getreideernte, die Gestaltung des Kupfermarktes, ganz besonders aber die Fortschritte in den Verhandlungen zur Bildung eines deutschen Roh-eisen-Syndikats, das Alles schürte das Interesse für den Montanmarkt mächtig an, zumal noch im Laufe der Woche recht befriedigende Abschlüsse einzelner Werke bekannt wurden. Die Dividende der Deutsch-Luxemburger Bergwerks-Gesellschaft soll bei erhöhten Abschreibungen mit 11% (i. B. 10%) vorgeschlagen werden; die Verwaltung des Eisenwerks Hösch wird die Dividende in der überraschenden Höhe von 18% (i. B. 14%) beantragen. Auch bezüglich des Phönix zirkulierten Gerüchte, daß das auszuschüttende Erträgnis über die bisherigen Erwartungen hinausgehen würde. Es herrschte daher durchgehendes lebhaftes Kaufinteresse für Montanpapiere, welche zu ansehnlichen Kursbesserungen für eine Reihe von Werten führte. In besonders reger Nachfrage standen Phönix, Bochumer, Laura, Rombacher, Lüneburger, Sarpener, Oberpfälzische Eisenindustrie. Am Donnerstag machte sich Realisationslust geltend, welche die Kurse abdrückeln ließ. Immerhin überstiegen Phönix ihr schon in der Vorwoche gesteigertes Kursniveau um 8%, Sarpener um 4%, Laura um 5%, während die Er-

höhungen bei Bochumer, Dortmunder Union La. C. und Gelsenkirchener etwa 2 1/2% ausmachten. Für Laura stimulierende die Nachricht, daß die hager. Staatseisenbahn-Verwaltung beschloßen habe, schließliche Steinkohlen statt böhmische Braunkohlen zur Lokomotiv-Heizung zu verwenden. Ein weiteres Bild lebhaft angeregten Geschäfts bot die Gruppe der Elektrizitätspapiere unter Führung von Edison. Ueber letztere Gesellschaft waren fortgesetzt Gerüchte im Umlauf über einen ausnehmend günstigen Jahresabschluß und über neue große Geschäfte. Bekannt wurde, daß die Bergwerks-Direktion Saarbrücken mit der Allgem. Elektrizitäts-Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen hat, wonach die letztere die Versorgung eines großen Teiles der südwestlichen Rhein-provinz der angrenzenden Teile der Rheinpfalz und des Reichslandes mit elektrischem Strom übernehmen soll. Edison gewannen gegen die Vorwoche 3%, Schudert 5 1/2%, Siemens & Halske 3 1/2%. Eine sprunghafte Kurssteigerung erfuhr die Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Berlin, für welche darauf verwiesen wird, daß der Gesellschaft ein erheblicher Nutzen durch die Werterhöhung der in ihrem Besitze befindlichen Aktien von Elektrizitätsunternehmungen zuzufloßen. Von sonstigen Industrierwerten nennen wir noch Grignier Aktien, welche 2 1/2%, Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken und Brauerei Sinner, welche je 1% profitiert haben. Waghäuser sind nach mehrfachen Schwankungen schließlich 1/2% gebessert. Auf Gerüchte über eine beabsichtigte Fusion mit einem verwandten oberpfälzischen Unternehmen zogen Rütgerswerte an, sie notierten heute 190%. Der Bahnmarkt wird günstig beeinflusst durch die Dividenden-Erhöhung für die Stamm-Aktien der Canada-Pacific-Bahn von 6% auf 7%. Dieselben stiegen um 5 1/2%; Baltimore und Ohio zogen 1% an. Zeitweise waren österr. Staatsbahn begehrt auf angeleglichen Verkauf der Domänen; Lombarden befestigt auf den Direktionswechsel Schantungbahn, Prince Henri, Anatolier und Warschau-Wiener wurden lebhaft umgekehrt. Auf dem Rentenmarkt ist die Fläue der russischen Bankaktien zu erwähnen, herbeigeführt durch umfangreiche St. Petersburger Verkäufe, welche mit der Ausbreitung der Cholera in Rußland motiviert werden. Berliner Handelsbankgesellschaft find um ein weiteres Prozent erhöht. Distonko-Romanbit zogen auf die Fusion Deutsch-Luxemburg-Dortmunder Union 1 1/2% an. Decker-Kredit find um 1% abgeschwächt. Der in- und ausländische Rentenmarkt verharrte in der gemühten Stille; größere Kursveränderungen haben nicht stattgefunden. Russische Werte liegen schwach.

Das Bankhaus Veit L. Homburger, Karlsruhe. Karlsruherstr. 11. Telefon 36 u. 208. besorgt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. 1045

Institut Fecht, Karlsruhe i. B. Kriegstr. 100. Vorbereitung für die mittleren u. höheren Klassen der Staatslehranstalten, das Einjährig-Freiwilligen- u. Primaner-Examen. Internat und Externat. Seit Juli 1907 wieder unter persönl. Leitung des Besitzers, Oberleut. a. D. Fecht. Vom Herbst 1907 bis einschl. März 1910 haben von 68 in dem Institut ausgebildeten Schülern 61 ihr Abgangs-Examen bestanden (sämtliche 17 Primaner, 27 Einj.-Freiw. und 17 Sekundaner). Eintritt jederzeit. Näheres mit Referenzen in den Satzungen. 11002.61

Augen auf! MAGGI'S Bouillon-Würfel sind die besten! Nur echt mit der Schutzmarke „Kreuzstern“ 5 Pfg. für 1/2-1/2 Ltr.

Grundstücks-Versteigerung Die auf Mittwoch, 17. August bestimmte Zwangsversteigerung des Grundstücks No. 15 (Waldbornstraße 19) des Kaufmanns Friedrich Holz in Karlsruhe findet nicht statt. 11846 Karlsruhe, den 13. August 1910. Dr. Notarial VIII als Vollstreckungsgericht. Dr. Schwabachild.

Die Ausbeutung eines Patents, gesch. Artikels ist für d. Kreis Karlsruhe u. Baden-Baden zu vergeben um 300 Mark, für ganz Baden um 600 Mark. Es ist ein notw. 10 Wfa. Artikel und kann allein in Karlsruhe und Baden-Baden das erste Jahr 15-20000 Mark leicht verdient werden, es sind höchstens 50 Mark Betriebskapital nötig. Off. unt. „B. 984“/7678a an die Expedition der „Bad. Presse“.

Karlsruhe. Brauerei-Zapfwirtschaft mit elektr. Maschinenbetriebe, eingerichtet. Wir stellen an rüstige Wirthe (Meßger oder Wirthe bevorzugt) per 1. Oktober event. auch früher oder später zu vergeben. Näheres 11660 Brauerei Wilh. Fels, Striegstr. Nr. 148.

Junger Mann sucht fein. Mittags- u. Abendisch ev. mit Zimmer. Nähe Gerichtshof. Offert. mit gen. Ang. unt. Nr. 93198d an die Exped. der „Bad. Presse“.

L. S. 100 wird höchst gebeten, Adresse anzugeben an 931969 G. Trinkner, Baden-Doß.

Syndikatsfreies Kohlen-Kontor Karlsruhe G. m. b. H. Karlsruherstr. 20. Telefon 2644. Ruhrkohlen Keine Syndikats- oder Verbandsware. 11661 Wir offerieren mit ca. 10 Tagen Gültigkeit direkt ab Schiff: Prima Ruhrnuß II à Mk. 1.25 Prima Ruhrnuß III à Mk. 1.20 nachsiebt 5 Pfg. mehr. Prima Ruhr-Desillationskoks 1.35 Hüttenkoks für Füllöfen à Mk. Prima Hausbrand Nuß II à Zentner Mk. 1.10 Prima Fettschrot à Zentner Mk. 1.05 Prima Engl. Anthracit II à Zentner Mk. 1.85 Prima Braunkohlenbriketts à Zentner Mk. 1.10 Prima Anthr.-Eiförmbriketts à Zentner Mk. 1.35 Anfeuer-Holz, klein gespalten, 2 Körbe Mk. 2.00 Schwarzen-Holz 2 Körbe Mk. 1.50 per Zentner offen frei vors Haus gegen bar bei Abnahme von mindestens 30 Zentner Kohlen. Prima Ware. Prompte reelle Bedienung.

Leder- u. Schuhmacherartikel aus der W. Knauß'schen Lederhandlung habe ich einen großen Teil käuflich erworben. Im Zusammenhang mit meinem bedeutend vorgrösserten seitherigen Lager bin ich in Stand gesetzt, dessen verehrl. Kundschaft aufs beste und zufriedenste zu bedienen. 11461.22 Empfehle mich daher bei eintretendem Bedarf. Joseph Weil, Leder- u. Schuhmacher-Artikel-Handlung, Kronenstrasse 22 Karlsruhe Telefon 1971.

Ziehung am 18.-20. August 1910. Metzger Dombau-Geld-Lotterie 199.800 Lose 10.705 Geldgewinne insgesamt Mark 337.800 Gewinn-Plan: Mark 100.000 30.000 20.000 Ganze Lose 5 Mark, Halbe Lose 2.50 Mark, Porto u. Liste 39 Pfg. extra, sind in allen Lotteriegeschäften u. den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben. A. Molling, Hannover. In Karlsruhe zu haben bei: Carl Götz, Bankgeschäft, Hebelstrasse 11/15; Gebrüder Gühringer, Lotteriebänk, Kaiserstr. 60.

Septoformo D. R. P. Vorläufiges, Nr. 142017. Selbst geruchloses billiges Desinfektions- und Luft-Reinigungsmittel für Krankenhäuser, Pflegeanstalten, Schulen, Fabriken, Schlächtereien, Frisch- und Kältehandlungen, Stallungen etc. D. Herren Tierärzten zur Wundbehandlung für Pferde u. Hunde empfohlen. Zu haben bei größeren Drogerien und in der Chem. Fabrik Hall & Co. Appenweier. Allein-Vertrieb für Baden, Elßab-Lothringen und Kurpfalz. Größtll. Referenzen u. Beuamie.

Aufgepaßt! Höchste Preise für gut erhaltene Herren- u. Damenkleider, Stiefel, Betten, Möbel etc. zahlst. K. Maier, Markgrafenstraße 20.

Wegen Umzug werden die noch vorhandenen Herrenkleiderstoff-Reste zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben. Kaiserstraße 93, 1 Treppe.

Gründlicher Pianounterricht wird billig nach bewähr. Methode erteilt. Off. unt. 11377 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Für ein Kind (Mädchen) wird gute Pflege gesucht. 93199a Frau Britsch, Körnerstr. 36, I.

Suche mich mit 4-5 Wille an ausgehendem Geschäft zu beteiligen oder solches zu kaufen. (Agenten verbeten). Offerten unter Nr. 93195b an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Für erstklassiges, gewinnbringendes Unternehmen wird zwecks Ausdehnung des Betriebs stiller oder tätiger Teilhaber mit einer Einlage von 10-20000 Mark gesucht. Garant. Gewinn 15-20%. Off. unt. Nr. 93195d an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schönes Obstgut mit oder ohne Gebäuden im Röhrltal, Rendental oder sonst einer schönen Gegend Baden zu kaufen gesucht. Off. unter F. N. L. 825 an Rud. Mosse, Frankfurt a. M.

Morgen Sonntag: Klara-Torte, Augusta-Torte, Eisenbahn-Torte, Sarah Bernhard-Torte, Schokolade-Torte, Haselnuß-Torte, Trauben-Torte, Aprikosenkuchen, Zwetschkuchen, Mirabellenkuchen, Apfelkuchen im Ausschmitt. Torten und Kuchen werden auf Bestellung gut und pünktlich ausgeführt bei billigster Berechnung.

Emil Röderer Konditorei u. Café Ecke Waldhorn- und Zähringerstrasse. Telefon 1585.

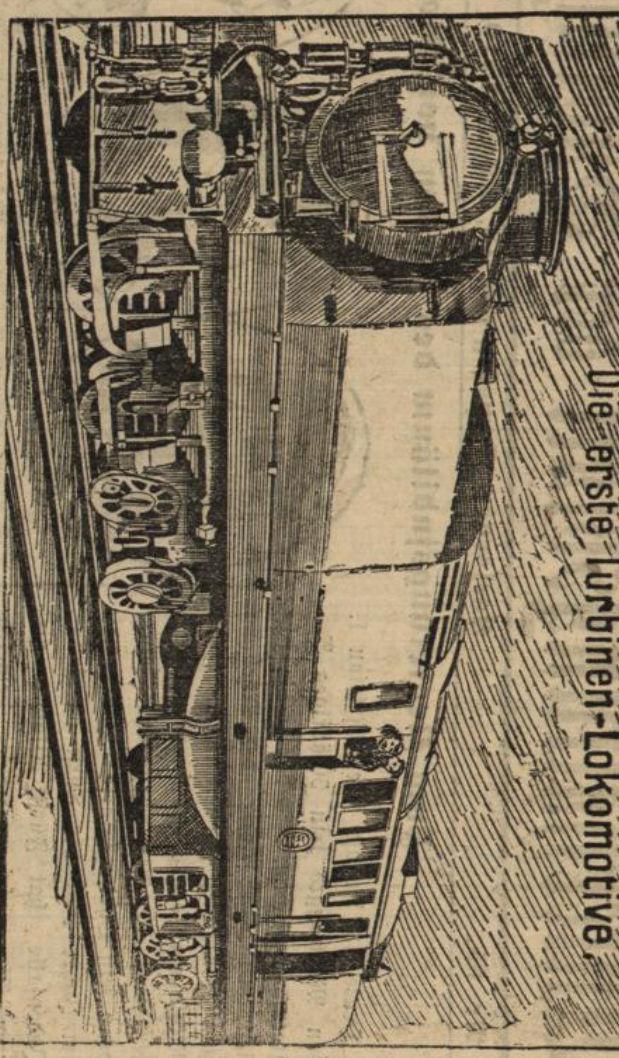
Nähmaschinen. Unterhaltene Singer-Nähmaschinen sind mit Garantie zu verkaufen bei 931978 Karl Gerndorf, Blumenstr. 12, Einga. Bürgerstraße, im Laden.

Hausverkauf wegen Bezug. Gabe mein in Kapitäl in verkehrreicher Straße gelegenes zweistöckiges Wohn- und Geschäftshaus mit einjährigem Hinterhaus, Magazin, großer Verflast mit schönem Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Es ist für jedes Geschäft passend. Auskunft erteilt Franz Kränzel, Markt, Engelstr. 5. 933057

Elegante Villa mit freier Aussicht auf das Oberrhein, südliches Weiland, Straßenbahn-Station alle nächst, 10 Zimmer, Veranda, 2 Balkons, Badezimmer, Gas und elektr. Licht, auf Wunsch Zentralheizung, Garten u. Gartenhaus, für gleich oder 1. Oktober veräußerungshalber zu veräußern. Anfrag. unt. Nr. 11520 befördert die Exped. der „Bad. Presse“. 933

Weinfäßchen von 25-100 Str. billig abzugeben. Adlerstr. 17 im Laden. 931896.22

Die erste Turbinen-Lokomotive



Die erste Turbinen-Lokomotive... In den Dampfmaschinen der ersten Turbinen-Lokomotive...

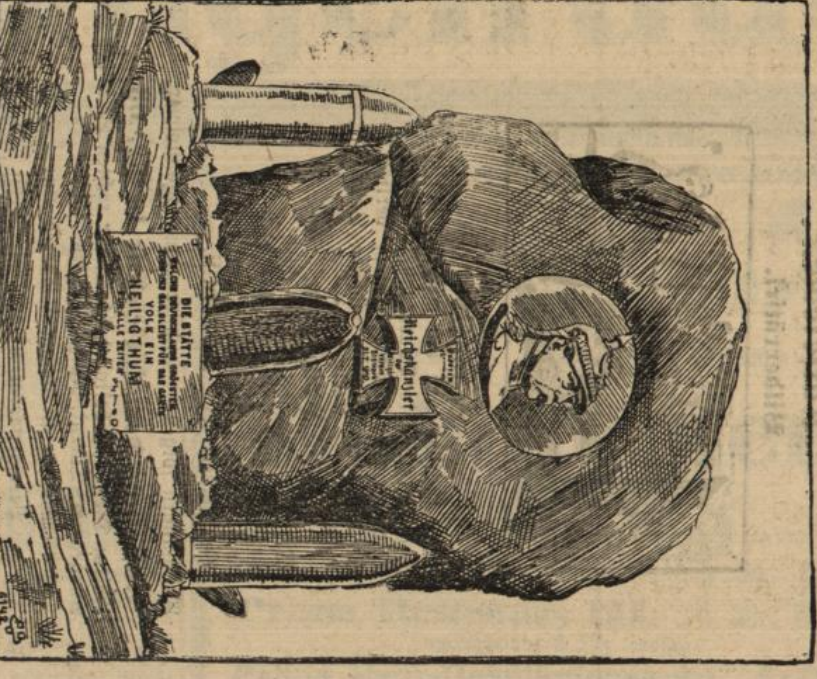
Die Goldinsel

Stimmen von Clara Schumann (Gedächtnis)

Wie ich hinausstrich, entrag ich mich der Schreckensart... Mein Gott! Was ist das? Mein wir nicht schnell machen...

Ein Bismarck-Denkmal

Ein Bismarck-Denkmal... In Bismarcks Stammmort, in dem Städtchen Bismarck in der Altmark...



Das Bismarck-Denkmal in Bismarck, dem Geburtsort des großen Kanzlers.

Eine achtstägige Schwarzwald-Wanderung

Eine achtstägige Schwarzwald-Wanderung... Ich Tage Gerant! Keine lange Zeit, aber wenn sie unvorhoff...

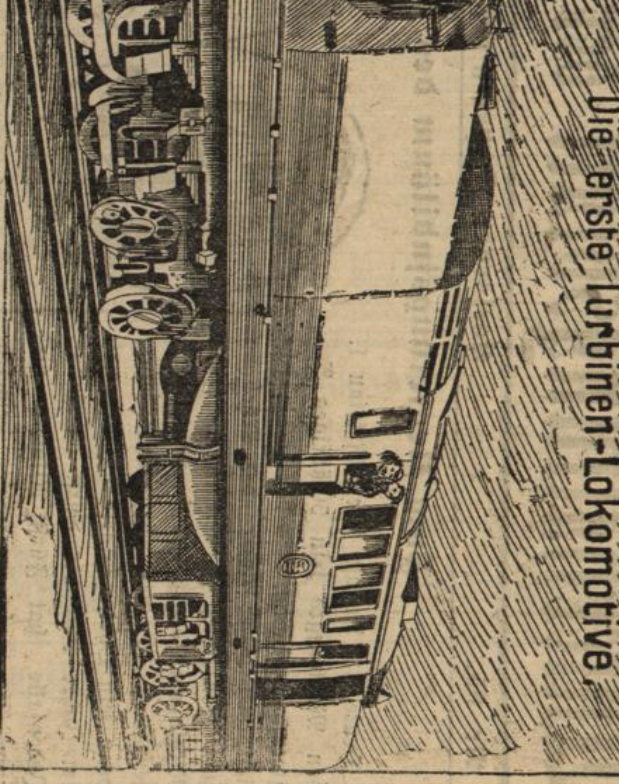
Chercher

Chercher... Es ist doch ein eigenartiges Gefühl, wenn man sich auf dem...

Das Bismarck-Denkmal in Bismarck, dem Geburtsort des großen Kanzlers

Das Bismarck-Denkmal in Bismarck, dem Geburtsort des großen Kanzlers... einem mächtigen Stein (Gedenkstein), der früher einem Stützengange...

Die erste Turbinen-Lokomotive



Die erste Turbinen-Lokomotive... Die von der Turbinen-Lokomotive, ebenfalls gebaut von...

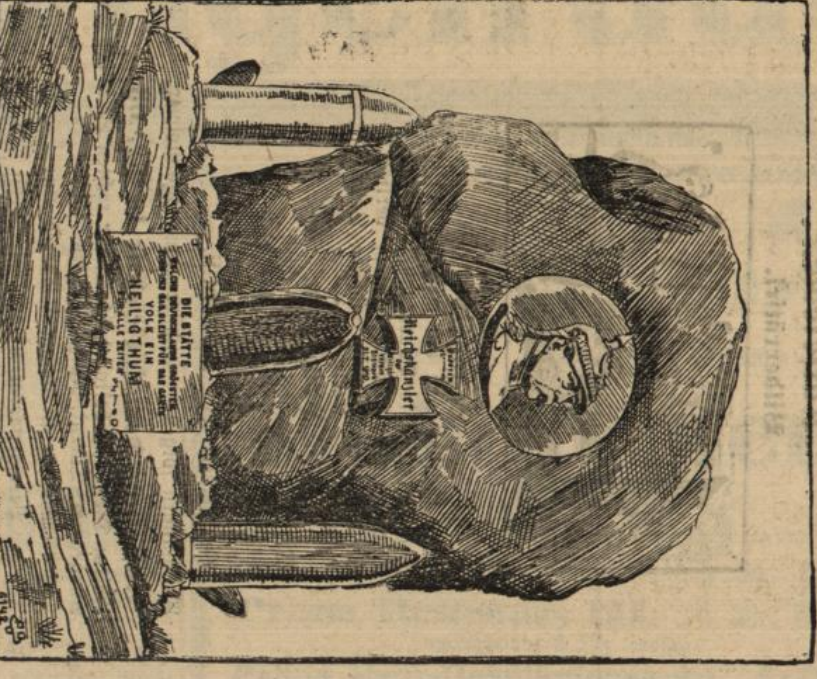
Die Goldinsel

Stimmen von Clara Schumann (Gedächtnis)

Wie ich hinausstrich, entrag ich mich der Schreckensart... Mein Gott! Was ist das? Mein wir nicht schnell machen...

Ein Bismarck-Denkmal

Ein Bismarck-Denkmal... In Bismarcks Stammmort, in dem Städtchen Bismarck in der Altmark...



Das Bismarck-Denkmal in Bismarck, dem Geburtsort des großen Kanzlers

Eine achtstägige Schwarzwald-Wanderung

Eine achtstägige Schwarzwald-Wanderung... Ich Tage Gerant! Keine lange Zeit, aber wenn sie unvorhoff...

Chercher

Chercher... Es ist doch ein eigenartiges Gefühl, wenn man sich auf dem...

Das Bismarck-Denkmal in Bismarck, dem Geburtsort des großen Kanzlers

Das Bismarck-Denkmal in Bismarck, dem Geburtsort des großen Kanzlers... einem mächtigen Stein (Gedenkstein), der früher einem Stützengange...

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag entschlief meine liebe Frau Florence Freifrau von Ompteda geb. von Stieglitz...

Kies-Dampfbaggerei Knielingen.

Telephon-Anschluss 1916. Ein jederzeit in der Lage, alle Anforderungen in Kies zu bewältigen.

Billige Kohlen!

Wir offerieren in bewährter Qualität: Ia. gewaschene und nachgefeibte englische Hausbrand-Kohle...

Ueber 100% Dividende

und Rückzahlung der Einlage innerhalb 5 Jahren unter Fortbestand der Dividendenberechtigung...

Spezerei-, Woll- u. Kurzwarengeschäft.

Kleineres, aber gutgehendes Geschäft samt Haus und Garten ist für 6500 Mk. sofort zu verkaufen.

Kunstgewerbliche Zeichnungen für Metall, Holz, Stein, Eisenwaren...

Heirat. Alleinsteh., bef. Witwe, 42 J., schön. Gestalt, wünscht mit tücht. charakt. Mann in Verbind. zu treten...

Damen finden liebevolle, diskrete Aufnahme für längere oder kürzere Zeit bei Gebamme.

Bar 4-5% Zins, diskret, ev. abh. d. d. S. bezugsf. Friedrich Best, Buchhändler, Kaiser-Allee 145.

Lebensversicherung über 5000 Mk., besteht seit 1. 1. 02, auszahlbar beim Tode des jetzigen Inhabers...

Zigarren-Geschäft verkäuflich. Durch anderweitige Unternehmungen ist ein seit Jahren bestehendes, gutgehendes Geschäft...

Stadtgarten-Theater. Direction: G. Hagin. Sonntag den 14. August 1910, abends 8 Uhr.

Die geschiedene Frau. Operette in 3 Akten von Ritt. Leon. Musik von Leo Fall.

Ein Hofgut

bei Baden-Baden mit vollem Inventar u. stehender Ernte, ist sofort preiswert zu verkaufen.

Wirtschafts-Verkauf!

In verkehrsreicher Gegend, Städtchen im Reichthal, Bahnhöhle, ist eine nachweisbar gutgehende Wein- und Bierwirtschaft...

12-14jähriger Wallach, fehlerfrei, in jedem Dienst erprobt, ist wegen Erkrankung des Besitzers...

Herren-Fahrrad, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 25 Mark abzugeben.

Verrennrad, gut erhalten, für 25 Mark abzugeben. Verrennrad, bereits neu, bill. zu verkaufen.

Strassenrenner (Grüner), bereits neu, für 55 Mk. zu verk. 331942.22 Bürgerstr. 22, 4. St.

Nähmaschine, gut erhalten (Kaiser), für Hand- u. Fußbetrieb billig zu verkaufen.

Großer poliert. Schrank 2-türig, massiv, mit Wasserabteil, wegen Platzmangel billig zu verkaufen.

Betten, gut erhalten, mit Holz u. Matratze von 55 Mk. an, Schwanz, Vertikal, Tisch, Stühle, Deckenleuchte...

Zu verkaufen: Bestrosche, 2 gut erhaltene, komplette Kinderbettstatt...

Kinderbettstelle, neu, elegant, für nur 9 Mk. zu verk. 331974 Luisenstraße 51, IV.

Kanapee, neu, mod. Nähtisch preiswert zu verkaufen. 331816 Schützenstraße 15, 5. Stb.

Für Bäcker! Schmelzöfen, 60 u. 65 cm lang, werden, so lange Vorrat, außerst billig abgegeben.

Fensterläden, 5 Paar sehr gut erhaltene, sind billig zu verkaufen. 331877.22 Westendstraße 50, 2. Stod.

Regulateure, 14 Tage gehend, einer mit Gong-Schlag, habe unter Garantie, sehr billig zu verkaufen.

Kinderwagen (Brings), bereits neu, für 15 Mk. abzugeben. 332002 Markgrafenstr. 6, II.

Oehmd-Gras, ca. 80 Ar hat abzugeben. Zu erst. 331996 Marienstraße 61, II.

Stellen-Angebote. Techniker, welcher auf Pumpen eingearbeitet ist, sofort zu Ausfülle gesucht.

Bankfach. Angehender junger Mann mit guten Zeugnissen für dauernd per 15. Sept. od. 1. Okt. gesucht.

Stellenvermittlung

d. Hansj. Vereins E. B. Freiburg i. B. Verwaltung: Sedanstr. 9. Stets Stellen aller Branchen gemeldet.

Mineral-Schmier-Öle. Leistungsfähiges, streng reelles Öl dieser Branche...

Die Alleinvertretung für eine geschäftlich geführte Regamenei ist für hier und Umgebung zu vergeben.

Hohes Einkommen. Für einen konkurrenzlosen Reiseartikel D. R. P. d. von allen Geschäftsleuten...

Betriebs-Allervertreter. An solch. verlässlichen Herrn übertragen. Anfang schon mit 27. 8. möglich.

Modes. Tüchtige tücht. branchenfunde Verkäuferin. Offerten m. Zeugnisabschr. u. Angabe der Gehaltsanspr. unt. Nr. 11644 an die Exped.

Tüchtiger Zementeur-Vorarbeiter, sowie einige Zementeure finden dauernde Beschäftigung.

Betonbaugeschäft Kiefer, Fahr. 7668a.2.1 Ein perfekter, zuverlässiger Diener zum Eintritt per 1. September.

20 Erdarbeiter, sofort gesucht. 11659 Kanalbaustelle Zullaplatz. Zum Milchausführen kann ein Dursche in 8 oder 14 Tagen eintreten.

U.S. Köchin, welche selbständig kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, auf 1. Septbr. gesucht.

Zimmermädchen. Hoher Lohn und Lohngehalt bei dauernder Stelle ausgedient. Offerten einfinden an Dr. Stimmel, derzeit Oberdisingen bei Elm.

Möbelbranche. Tücht. Werkführer, m. der 30er Jahre, pratt. firm in Detail zu verändern.

Schöne 3 Zimmerwohnung

mit Manjard, Glasabschluß, Wasserlosetz u. verfeinerter Halber per 1. Oktober zu vermieten.

Bernbach Villa Null

Freundliche gut möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten.

Haushälterin, alt, evangel. Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften unt. Nr. 11653 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Tüchtiges Mädchen für alles, das etwas kochen kann, 5 Berl. gesucht f. 1. Sept. Sohn 20-25 Mk. 7660a.3.1

Frau Prof. Schroeder, Schleifkraft (Eis). Ein braves, christliches Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat...

Für sofort wird ein ordentliches Mädchen oder Frau zur Haushilfe gesucht. 331995 Verrennstraße 14, 3. Stod.

Brav. Monatsmädchen von morgens 6 Uhr bis 10 Uhr gesucht. 331983 Kaiserstr. 163, II.

Tüchtige Arbeiterin per 1. Sept. gesucht. Garnieren erforderlich. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. 331941 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten.

Tailenarbeiterinnen, tüchtige erste Rockarbeiterinnen und Zuarbeiterinnen für Anfang September gesucht.

Stellen-Gesuche. Reisender, 25 Jahre alt, welcher das würt. u. badische Oberland...

Jg. Mann, in allen Montarbeiten bewand., sucht Stellung. Offerten unter Nr. 331993 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Lehrstelle in groß. Manufaktur- u. Modew.-Geschäft. Pension und Wohn. im Hause d. Chefs erw. Angebote mit náb. Bed. erbeten.

Lehrstelle-Gesuch. Suche für meinen Sohn, aus guter Familie, welcher ein Gymnasium bis II. Prima besucht...

Kaufm. Lehrstelle in einer Großbrauerei oder in einer Maschinenfabrik gesucht.

Stellung in bürgerlichem Haus. Offert. unt. K. 220, Würzburg, Sauger-Wartgasse 3. 7684a

Tüchtige Köchin gesucht. Offerten unter Nr. 332007 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Miet-Gesuche. Zu mieten gesucht: auf 1. Oktober eine 3-4 Zimmerwohnung mit Koch- u. Leuchtgas.

Große, helle 2 Zimmer-Wohnung, ev. 1. 3. 93, sofort Nähe Kaiser-Allee-Mühlburg gesucht.

2 Zimmer, einf. möbl., b. H. Familie gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 331972 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

2 Zimmer, einf. möbl., b. H. Familie gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 331972 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

2 Zimmer, einf. möbl., b. H. Familie gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 331972 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

2 Zimmer, einf. möbl., b. H. Familie gesucht. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 331972 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

